

# Hitler oder Hindenburg?



Seit Wochen behauptet der Führer der SPD, Wels, unwidersprochen, daß der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, versucht habe, die Fraktionen des Zentrums und der SPD, die Reichsverderber, wie er sie sonst nannte, dafür zu gewinnen,

## den Reichspräsidenten v. Hindenburg auf Grund des Artikels 43 der Verfassung abzusetzen.

Die Millionen von Wählern des Reichspräsidenten haben Anspruch darauf, daß Sie, Herr Hitler, zu dieser schier unglaublichen Behauptung Stellung nehmen. Darüber hinaus fragen wir Sie, wie lange Sie noch die Leichtgläubigkeit und Geduld des deutschen Volkes missbrauchen wollen, nachdem Sie vor kurzem auch noch die Annahme befreien haben, sich einer göttlichen Sendung zu rühmen und sich dem greisen Feldmarschall gegenüber Ihrer 43 Jahre zu brüsten.

Sie haben in Ihrem Buche „Mein Kampf“ und in ungezählten Reden den schärfsten Kampf gegen den Parlamentarismus, gegen die Demokratie und gegen das „System“ geführt!

Das befreite Volk aber muß jetzt erleben, daß Ihre Partei sich mit der ausgesprochenen Systempartei, dem Zentrum, zur Erhaltung des Parlamentarismus und des „Systems“ verbindet hat, und auch die Gefolgschaft der Kommunisten bei diesem Kampfe nicht verschmäht.

Sie lassen jetzt die Regierung von Papen-Schleicher in Ihrer Presse tagaus, tagein in der schärfsten Form angreifen.

Sie verhehlen aber, dem befreiten Volke, daß Ihre Regierung, die alte nationalsozialistische Forderungen, wie die Aufhebung des SA-Verbotes und die Auflösung des Reichstages, durchgeführt hat, von Ihnen mit in den Sattel gehoben worden ist, und daß Sie außerdem zugesagt haben, diese Regierung zu tolerieren.

Sie haben von der Regierung Papen fortgesetzt die Verhängung des Belagerungszustandes verlangt.

Als aber auf Grund einer entworfeneen Röteerklärung fünf Ihrer Parteifreunde von einem unanständigen Gericht wegen Mordes zum Tode beurteilt werden mußten, haben Sie in einer Form, die eins Mannes, der auf die höchsten Ehrenstande erhebt, unmöglich ist, gegen dieses Urteil gegegnet und Sie wegen Mordes Verurteilt. Ihre Sammernahm geant.

Sie haben am 13. August von dem Reichspräsidenten eine Machtstellung verlangt, wie sie Mussolini nach seinem Marsch auf Rom verlangt und erhalten habe.

Sie haben dann aber durch Ihre Presse bestreiten lassen, eine solche Forderung gestellt zu haben. Wir haben nicht die geringste Verantwaltung, an den Worten des Herrn Reichspräsidenten und des Reichskanzlers, der an der Unterredung teilgenommen hat, zu zweifeln. Wir schenken Ihnen Behauptungen daher keinen Glauben.

Sie haben immer wieder erklärt und durch Ihre Presse erklären lassen, daß die NSDAP die internationalen Verträge, die uns aufgezwungen seien, niemals anerkennen würde. Im Leipziger Prozeß habe Sie als Zeuge erklärt: „Wir werden durch restlose Umgehung die Verträge mit allen Mitteln brechen.“

Als Sie aber am Tage vor der Reichstagsabentenwahl glaubten, in Würze die Macht und Verantwortung übernehmen zu müssen, da erforderte Sie dem amerikanischen Journalisten Rödermann sicher gegenläufig: „Ich werde keineswegs nun sofort alle Notverordnungen der Regierung Brüning rückgängig machen, und ich werde ebensowenig verkünden, daß nun der Versailler Vertrag zerrissen werde.“

Mit dem Kampf gegen die roten „Bonzen“ und Parteibuchbeamten hat die NSDAP Millionen Wähler angelockt.

Als aber die NSDAP zur Macht kam, da hat Sie Führer in einem großen deutschen Lande einen jungen Mann zum leitenden Minister bestimmt, der sich als Parteimann sicher allerlei Verdienste erworben hatte, der aber in seinen bürgerlichen Berufe auch nicht die einfachsten Verantwungen für eine erfolgreiche Bestätigung zu erfüllen vermochte. Einer der nationalsozialistischen Minister hat es fertig gebracht, sich selbst für seine nachmittenfeste Zeit zum Ober-Regierungsrat befördern, obwohl er gar nicht im Staatsdienst gefasst haben sollte.

Die NSDAP gibt vor, für die Erhaltung des Mittelstandes zu kämpfen.

Die nationalsozialistischen „Zeugmeister“ haben sich zu Warenhäusern größten Umfangs ausgewachsen und übertrifffen diese Infrastruktur durch die Sichtbarkeit ihrer Aufmachung. Sie gehören zu den Totengräbern des Mittelstandes.

Wer die leichten Streitnachrichten verfolgt hat, kann nicht im Zweifel darüber sein, daß die Nationalsozialisten in erster Linie Sozialisten sind. Ihre „Streitkämpfer“ haben mit denen der Kommunisten um die Palme des Radikalismus gerungen!

Bürger und Bauern, es geht um Deutschlands Schicksalstunde! Es geht um Hitler oder Hindenburg!

Hitler hat in seinem „Programm“ die Forderung aufgestellt, „an Stelle des demokratischen Systems wieder eine starke Autorität der Führung zu setzen“. Dieser Forderung stimmen wir zu. Diese Führerpersönlichkeit hat Gott dem deutschen Volke in dem Reichspräsidenten von Hindenburg geschenkt.

Wer sich hinter Ihn stellen will, wählt die alte Bläsmarchpartei, die „Deutsche Volkspartei“, die dafür bürgt, daß die Pläne reaktionärer Elemente, den Staatsbürgern wieder zum Untertan zu machen, zunächst gemacht werden.

Liste

7

Mit Hindenburg für Deutschlands Erneuerung!

Deutsche Volkspartei.

Liste

7

Druck: Erster Druckerei und Plakat-Zentrale GmbH

